

Initiative: Fluglärm vervielfacht

Gegnergruppen werden auf Rheinland-Pfalz-Ausstellung präsent sein

HECHTSHEIM. Bei Ostwind verdoppelt sich künftig die Fluglärmbelastung über den südlichen und südwestlichen Mainzer Stadtteilen, bei Westwind vervierfacht sie sich. Das hat Dietrich Elsner vom Lerchenberger Arbeitskreis Fluglärm ausgerechnet und beim jüngsten Treffen der Initiativen in Hechtsheim erläutert. Er gab unterschiedliche Interpretationen von Fraport und Lufthansa wieder, wobei erstere die Flugdichte künftig in der Nacht

herunterspielt und letztere den bestehenden Flugverkehr zwischen 23 und 5 Uhr als nicht ausreichend betrachtet. Daraufhin setzte unter den mehr als 30 Interessierten eine lebhafte Diskussion ein an der sich auch die Initiative Industriefreies Hechtsheim beteiligte. Alle waren sich einig: Unter diesen Voraussetzungen müsse der Widerstand verschärft werden. Der Verein „Lebenswertes Mainz“ wird in Kooperation mit den Initiativen gegen Fluglärm in

Mainz und Rheinhessen und dem Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in der Halle 1a, Stand 47, einen Informationsstand betreiben. Umfangreiches Informationsmaterial steht den Besuchern zur Verfügung. Heino Schwarz und Dietrich Elsner werden außerdem demnächst auch mit dem AOK-Vorstandschef Walter Bockemühl über die sich verschärfende Fluglärmsituation für die Gesundheit reden.

Hinweis:

Für den Lerchenberg bringt die Nordwestbahn wegen dann geänderter Routenführung der Abflüge zukünftig auch bei Westwind ganztägigen Fluglärm in nicht gekannter Dimension. Und wir liegen zwischen zwei Landekorridoren wie auf dem Mittelstreifen einer Autobahn. Also alle Tage Lärm. Mehr hierzu in der Fluglärmseite oben

Hartmut Rencker